

Zahlung Beihilfe & Co. - Erstantrag

Beitrag von „Fru_SozPaed“ vom 10. Juli 2020 16:58

Sommerliche Grüße,

heute möchte ich - da ich nach dem letzten Quartal nun die Rechnung meines Arztes erhalten habe - das erste Mal, mitsamt zwei, drei unterschiedlichen Rezepten und der Ärzterechnung dies als Komplettpaket bei der Beihilfe einreichen. Nun stellt sich mir folgende Frage als Neuling auf dem Gebiet der Privatversicherung & Co.

Ich fülle den Antrag auf "Zahlung einer Beihilfe" aus, drucke dies aus und sende das Komplettpaket an die Zentrale Scanstelle in Detmold auf dem postalischen Wege.

An meine private Krankenversicherung muss ich mich nicht mehr wenden?

Erhalte ich nach der Bearbeitung des Antrags und der Rechnungen entsprechend die *Komplettsumme* auf mein angegebenes Konto überwiesen?

Aufgrund des Erstantrages erhalte ich eine Beihilfenummer, nicht wahr?

Mit jener kann ich dann bei weiteren "Einreichungen" dies online scannen/fotographieren und übergeben, korrekt?

Vielen Dank für schlüssige Rückmeldungen. Grüße 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Juli 2020 17:03

Bei der Beihilfe hast du einen jährlichen „Selbstbehalt“, die so genannte Kostendämpfungspauschale. Also wirst du mitnichten alle Kosten zurückbekommen. Je nach Rechnungshöhe evtl. gar nichts.

Was du mit der PKV machst, hängt davon ab, was du gerne (von denen) hättest. Die Beihilfe wird sich nicht mit denen in Verbindung setzen.

Beitrag von „sillaine“ vom 10. Juli 2020 17:07

Wichtig als erstes, du musst den langen Antrag ausfüllen, nicht den kurzen. Den schickst du dann mit allen Kopien!!! Bzw. Zweitausfertigungen an die Zentrale Scanstelle, wenn die für dich zuständig ist. Die teilen dir dann eine Beihilfenummer zu. Sollte wirklich die zentrale Scanstelle zuständig sein, kannst du danach die App benutzen. Die Beihilfe prüft, was von deinen Rechnungen Beihilfefähig ist und erstattet dir davon einen gewissen Prozentsatz, je nachdem welchen du hast.

Natürlich musst du die Rechnungen auch bei der privaten Krankenversicherung einreichen, wenn du sie komplett erstattet haben willst. Ausnahme ist da nur falls man die Beitragsrückerstattung in Anspruch nehmen will. Aber das ist nochmal ein anderes Thema.

Beitrag von „Mona L.“ vom 10. Juli 2020 17:18

Beispiel:

Wenn man von der Beihilfe z.B. 50% erstattet bekommt und die Kostendämpfungspauschale z.B. 200€ beträgt, bekommst du erst etwas erstattet, wenn die Rechnungssumme insgesamt über 400€ beträgt. Beträgt die Rechnungssumme insgesamt weniger als 400€, wird dir der Betrag auf die Kostendämpfungspauschale angerechnet, aber du bekommst nichts erstattet.

Beitrag von „Flipper79“ vom 10. Juli 2020 17:22

Ich kann chiliparika zustimmen. Schaue, ob die Beihilfe wegen der Kostendämpfungspauschale überhaupt zahlt. Wie groß diese ist, kannst du hier nachlesen

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/de/kostendaempfungspauschale>

Bei der KK gibt es ggf. eine Beitragsrückvergütung. Ggf. fährst du damit günstiger (also wenn du nix einreichst).

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Juli 2020 17:28

Jetzt musste ich doch erstmal nachschauen, was diese "Kostendämpfungspauschale" ist, denn die war mir bis dato unbekannt. Und siehe da: die gibt es in Niedersachsen gar nicht... Auch solch eine "zentrale Scanstelle" gibt es hier nicht.

Wieder was gelernt!

Beitrag von „MarieJ“ vom 10. Juli 2020 18:33

Ist es eigentlich normal, dass die PKVs immer mehr Zicken machen oder habe ich nur Pech? Darf man hier fragen, mit welcher ihr gute bzw. Schlechte Erfahrungen gemacht habt (ich habe jetzt nicht die Forumsbedingungen nochmal nachgelesen und weiß nicht, ob da unzulässige Werbung auftreten könnte)?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Juli 2020 18:37

Meine hat noch nie gezickt.

Beitrag von „MarieJ“ vom 10. Juli 2020 18:37

Welche ist das?

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Juli 2020 18:38

Zum Glück musste ich noch nicht oft etwas bei meiner PKV einreichen (meistens "lohnt" sich für mich die Beitragsrückerstattung), hatte aber bis dato auch noch nie Probleme mit meiner Versicherung (bin bei der Deb..a). Das kann aber natürlich auch Zufall sein.

Beitrag von „Valerianus“ vom 10. Juli 2020 18:38

Mit der PKV hatte ich noch nie Probleme (DBV) und weiß von Kollegen, dass es bei der ganz Großen (Debeka) auch unproblematisch ist... die Beihilfe spinnt oft rum, wenn der Zahnarzt mehr als den 2,3fachen Satz abrechnen möchte, bei normalen Ärzten ist das aber auch kein Problem. Kontaktlinsen, etc. kann die Beihilfe auch mal rumspinnern, aber häufig ist das nicht...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Juli 2020 18:39

Meine auch nie, ICH zicke rum, wenn ich die Rechnung sehe. Die PKV bezahlt brav (also wenn ich die Rechnung einreiche, was nicht jedes Jahr ist)

Beitrag von „Flipper79“ vom 10. Juli 2020 18:46

Meine hat auch noch nie Zicken gemacht ... bin bei der gleichen PKV wie Humblebee

Beitrag von „yestoerty“ vom 10. Juli 2020 19:38

Ich glaube das einzige was die Debek* bisher nicht bezahlt hat, war die Rufbereitschaft für die Hebamme. Ansonsten anstandslos alles, auch die Entbindungen im Geburtshaus, alle Vorsorgen, Nachsorgen dort...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Juli 2020 20:44

yestoerty

Das kann ich für meine Familie bestätigen. Sie hat bei uns außerdem auch auf freiwilliger Basis

Heilbehandlungen übernommen, die nicht im normalen Katalog aufgeführt waren.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 11. Juli 2020 06:50

Zitat von Mr_SozPaed

An meine private Krankenversicherung muss ich mich nicht mehr wenden?

Die beiden haben nichts miteinander zu tun und kommunizieren auch nicht miteinander.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juli 2020 12:15

Muss hier zustimmen, was die PKV angeht. Die Debek* hat noch nie Zicken gemacht.

Ergänzend zur Beihilfe: Nicht alles kann später per App eingereicht werden, es gibt deshalb auf der Webseite neben [den Infos](#) auch die entsprechenden [Downloadangebote](#).

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Juli 2020 17:52

Ich reiche meine Unterlagen an die Beihilfestelle immer in Papierform über unser Schulsekretariat ein. Von dort wird einmal pro Woche die gesammelte Post unserer KuK an die Beihilfestelle in Aurich verschickt.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Juli 2020 21:12

Da muss ich sagen, dass die Beihilfe in Hessen mittlerweile wirklich sehr komfortabel geworden ist. Man kann die Rechnungen an PC oder per Smartphone einreichen. Die Bearbeitungszeit ist relativ erträglich, allerdings musste ich schon des öfteren Rechnungen ändern lassen, weil sie nicht anerkannt wurden. Mit der PKV hatte ich bisher noch gar keine Probleme egal für wen

abgerechnet wurde.

Beitrag von „Kaliostro“ vom 12. Juli 2020 09:51

Zitat von s3g4

Da muss ich sagen, dass die Beihilfe in Hessen mittlerweile wirklich sehr komfortabel geworden ist. Man kann die Rechnungen an PC oder per Smartphone einreichen. Die Bearbeitungszeit ist relativ erträglich, allerdings musste ich schon des öfteren Rechnungen ändern lassen, weil sie nicht anerkannt wurden. Mit der PKV hatte ich bisher noch gar keine Probleme egal für wen abgerechnet wurde.

Selbiges gilt für Baden-Württemberg. Der Online-Beihilfeantrag ist mittlerweile (zum Glück!) eine Sache von wenigen Minuten. Auch meine PKV bietet eine App an, mit der ich innerhalb von 30 Sekunden die Rechnungen lediglich einscannen muss. Alles weitere wird von ihnen erledigt. Die Beihilfe benötigt im Schnitt immer etwa 2 Wochen bis die Anträge bearbeitet / die Beträge überwiesen werden. Bei der PKV geht's etwas schneller, meist innerhalb von 3, 4 Werktagen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Juli 2020 10:57

Zitat von s3g4

Da muss ich sagen, dass die Beihilfe in Hessen mittlerweile wirklich sehr komfortabel geworden ist. Man kann die Rechnungen an PC oder per Smartphone einreichen.

Das kann man in Niedersachsen evtl. auch. Damit habe ich mich aber bis jetzt noch nicht beschäftigt, weil ich das einfache "Eintüten" der Rechnungen plus Abgabe im Sekretariat bisher praktischer und schneller finde.

Beitrag von „s3g4“ vom 12. Juli 2020 11:19

Ich verwalte alle Rechnungen nur noch digital, also sobald sie eingescannt sind

 Damit behalte ich den Überblick, welche Rechnung bereits bei der Beihilfe eingereicht ist, aber evtl .noch bei der PKV eingereicht werden muss oder auch nicht. Wenn man den Aufwand für mehrer Personen treibt verliert man sonst ganz schnell den Überblick und vergisst am Ende Rechnung einzureichen. Geschenkt bekommt von mir keiner Geld, schon gar nicht die Beihilfe oder die PKV.

Beitrag von „pepe“ vom 12. Juli 2020 12:13

Ich bin erst vor ein paar Monaten auf die App umgestiegen und finde das Verfahren überaus praktisch. Die Debeka bietet auch solch eine App an. Es vereinfacht da Ganze, und ich meine, es geht auch schneller mit den Auszahlungen.

Beitrag von „Sarek“ vom 17. Juli 2020 22:57

Ich nutze mittlerweile auch das Mitarbeiterportal für die Beihilfe. Sehr komfortabel. Rechnungen scannen, hochladen, fertig. Und derzeit schnell. Kürzlich hatte ich samstags den Beihilfeantrag hochgeladen. Am Montag um 8:15 Uhr war schon der Bescheid da. Sonst hatte das stets Wochen gedauert.

Sarek